



## Fairtrade-Towns Böblingen

8.12.2012

- Im Jahre 2011 bewarben sich 62 Kommunen um den Titel „Hauptstadt des Fairen Handels.“
- Die vier Preisträger sind Saarbrücken, Hannover, Heidelberg und Neumarkt i.d. Oberpfalz.
- Die Idee der Kampagne Fairtrade-Towns besteht dadurch, dass jeder und jede dafür Sorge tragen kann, dass der Faire Handel in der eigenen Stadt sichtbar wird.
- Damit wird ein Zeichen gesetzt gegen die Armut in den Ländern des Südens und für eine gerechtere Gestaltung des globalen Welthandels." (Bundesministerin a. D. Heidemarie Wieczorek-Zeul)
- Kreise, Städte und Gemeinden könnten die Ziele des Fairen Handels unterstützen, wenn sie fair gehandelte Produkte einkaufen und auf Güter verzichten würden, die durch ausbeuterische Kinderarbeit oder unter Verletzung sozialer Mindeststandards hergestellt werden.
- Als öffentliche Auftraggeber besitzen sie ein enormes wirtschaftliches Potenzial und haben eine wichtige Vorbildfunktion. Immerhin geben sie rund die Hälfte der Gelder aus, die durch Bund, Länder und Kommunen für öffentliche Beschaffungen ausgegeben werden, das sind über 4.200€ pro Bürger und Jahr.
- Immer mehr Städte, Gemeinden und Kreise, haben einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst
- Auch Böblingen beschafft Bordsteine und Pflastersteine für Wege, Natursteine für Treppen, Fassaden und Denkmäler, Computer, Berufsbekleidung, Feuerwerkskörper, Fußbälle, Luftballons, Handtücher und vieles mehr.
- In Böblingen wird demnächst der Gemeinderat darüber beraten, ob Böblingen ebenfalls eine Fairtrade Town werden wird, wie z.B. Aidlingen und Stuttgart Degerloch. Zahlreiche Gemeinderäte, die beiden Kirchen und viele Bürger treten dafür ein.